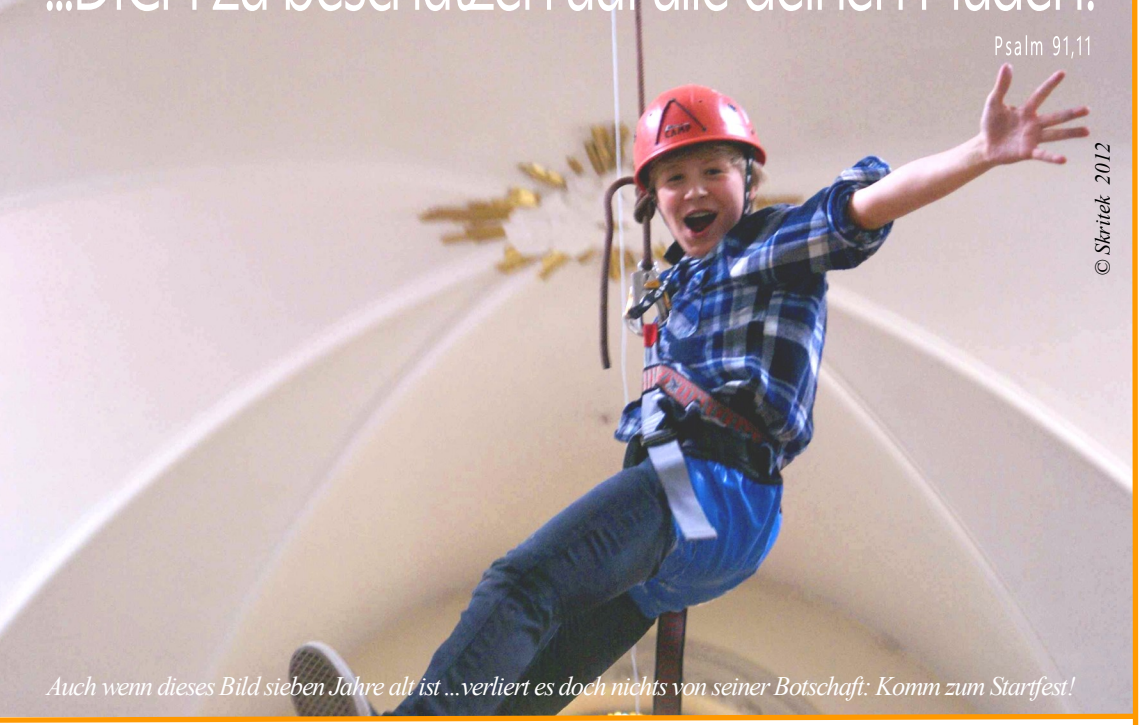
Pfarr Blatt
der Pfarre Erlöserkirche , Wien 23
Ausgabe: September 2019

Denn ER befiehlt seinen Engeln...
...DICH zu beschützen auf alle deinen Pfaden!

Psalm 91,11



© Skritek 2012

Auch wenn dieses Bild sieben Jahre alt ist ...verliert es doch nichts von seiner Botschaft: Komm zum Startfest!

Wenn es neues Schuljahr beginnt ...

Es ist also wieder soweit. Teils zur Freude, teils zum Aufstöhnen... denn es heißt jetzt wieder büffeln, Termine und bisweilen mehr Stress....

Hinter einem solchen Neustart stecken nicht nur Ängste und Besorgnisse, sondern zugleich viel Freude auf Neues, auf interessante Begegnungen, auf ein Wachsen ... und das ist gut so. Doch klingt beides mit. Wie können wir damit umgehen? Selbstverständlich immer „positiv" denken! Immer eine neue Chance erkennen!

Mir hilft oft die Unterscheidung über den Gebrauch der Worte „Beginn" und „Anfang" nachzudenken. Werfen wir einen Blick in die Bibel, so kommt das Wort „Anfang" in zwei zentralen Texten vor: *„Im Anfang war das Wort"* Joh 1,1 ..." bzw. *„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde"* Gen 1,1 Wenn hier von „Anfang" die Rede ist, dann meint der/die SchreiberIn nicht nur, dass damit ein neues Ereignis angefangen hat, sondern, dass etwas Grundlegendes begonnen hat, das alles Weitere umfängt und einschließt. Den Anfang unserer Zeit markiert etwas Besonderes: Das kreative, schaffende und gute Tun Gottes, das jedem Tun von uns Menschen vorausgeht ... es begleitet und in jede Zukunft trägt. Verknüpft ist der „Anfang" immer mit dem „Wort" Gottes, das zentral für unseren Glauben ist. *„Das Wort soll nicht wieder zu mir leer kommen, sondern tun, was mir gefällt."* Jes 55

Jeder Beginn ist umfangen von Gottes Barmherzigkeit. Was auch immer beginnt, das Schuljahr, ein neuer Arbeitsplatz, eine neue Lebensphase: Gottes Wort ist mit uns auf dem Weg.

So wird auch heuer zum zweiten Mal der Schwerpunkt auf dem Wort Gottes– der Bibel liegen: Im Auflegen des Buches in der Kirche (ab Advent wieder hervorgehoben mit einem weiteren neuen Pult!), im „Nach-vorne-tragen" ähnlich einer kleinen Prozession im Gottesdienst, in regelmäßigen Bibellesekreisen jeden 3. Dienstag im Monat ...mit einer aufwendigen Bibelausstellung in der Osterzeit (mit einem persönlichen Bibelleseplan?). Wir laden Sie ein, sich auch in diesem Schuljahr vom Wort Gottes begleiten zu lassen. In all diese Freude, in all das Leid, in alle Emotionen und Wünschen, in alle Ängste und Hoffnungen, die darin zur Sprache kommen ... in all diese Glaubenserfahrung dürfen wir eintauchen, getragen von dem Anfang der Liebe, die bei Gott liegt ...

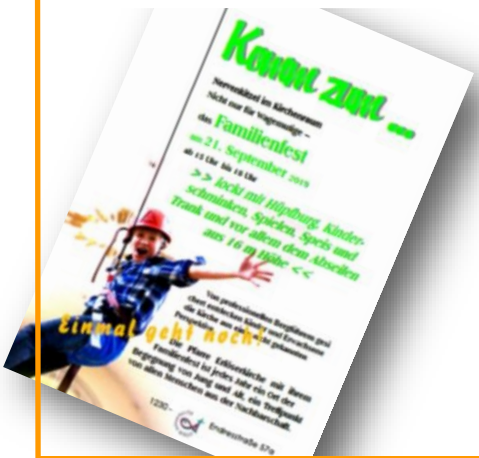
meint Ihr P. Feigl

Tausend neue Möglichkeiten

Wir brauchen nicht
so fortzuleben,
wie wir gestern
gelebt haben.

Macht euch
nur von dieser
Anschauung los,
und tausend
Möglichkeiten
laden uns
zu neuem Leben ein.

Christian Morgenstern



Vor den Vorhang ...

Diesmal haben wir Christine Seeliger interviewt. Wer mehr über sie lesen will, blättert schnell auf Seite 6

Rückblick

legendär

Jugendlager 2019 - einmal mehr:

Auch dieses Jahr haben sich wieder einige ehemalige Firmlinge, Jugendliche und junge Erwachsene zusammengefunden und eine richtig coole Woche zusammen verbracht. In unserem langbewährten Quartier in St. Benedikt haben wir uns wieder eingerichtet. Armin hat natürlich unglaublich tolle sowohl alte als auch neue Spiele organisiert und geplant, die uns die Woche sehr kurzweilig vorkommen ließen! Der Bach, der Wald und die angrenzende Wiese wurden in die Programmpunkte eingebaut und die unendlich vielen Gesellschaftsspiele am Abend haben den einen oder anderen Lachkrampf hervorgerufen! Alles in allem einfach wieder großartig und eine nächsthöhere Wiederholung wert. Danke, Armin!

Klemens Lesigang

sauber

Der Kirchenputztag als Minderheitenprogramm

Mit einer weiblichen Übermacht von 3 zu 2 ging es los, jeder konnte seine Kompetenzen bestens einbringen. Da wurde Staub an den Gesimsen mit den Licht-Spots und den Säulen in der ganzen Kirche gewischt sowie das Gestühl und die Bänke abgestaubt, danach der gesamte Staub gesaugt. Daneben wurde in mühevoller Kleinarbeit der Altarraum von Wachsflecken aller Art befreit und derselbe einer Nass-Grundreinigung unterzogen. Parallel wurde auch im Keller und in der Sakristei gearbeitet und geputzt. Der Putzeifer ging sogar soweit, dass ein Stoppen der Reinigungsaktion erst durch brutales Ausstecken des Arbeitsgerätes erreicht werden konnte. Die Putz-Brigade ging danach erschöpft aber auch zufrieden nach Hause.

Uwe Wolff

Jungschar - lager 2119

Nein, Sie haben sich nicht verlesen, nein, die Jahreszahl ist kein Druckfehler!

Denn das heurige Jungscharlager stand ganz im Zeichen der Zukunft und auch der Umwelt. Etwas, was 33 Kinder und 15 Betreuer auf keinen Fall verpassen wollten und sich daher gemeinsam am 29. Juli von Meidling aus auf den Weg nach Hollenstein an der Ybbs machten.

In unserem Quartier, das wir erstmals beziehen durften, hatten wir es uns schnell nach unseren Vorstellungen gemütlich gemacht und konnten uns so ganz auf all die Programmpunkte konzentrieren, die uns erwarten würden. Da war zu Beginn selbstverständlich die Einführung ins Lagerthema, eine Reise, die uns in zukünftige Zeiten bringen würde. Vom Gottesdienst am Sonntag, über den Handelstag mit so einiger krimineller Energie, das schon traditionelle Toto, eine kleine Wanderung, einem ausführlichen Badetag in der Ybbs bis hin zu einem Ausflug in den Wildwasserpark St.Gallen war für jede und jeden etwas Passendes dabei. In andere Sphären wurden wir aber nicht nur durch das Lagerthema geführt, auch das Essen schmeckte wie jedes Jahr unter der Leitung von Peter und Richi himmlisch! Viel zu schnell verflog dann wie jedes Jahr die Zeit am Jungscharlager, und schon stand der Bunte Abend mit allerlei Theaterstücken am Programm – zweifelsfrei steht einigen Kindern eine große Schauspielerkarriere bevor! Nach so einer tollen Woche lässt sich dann leicht der Refrain des heurigen Lagersongs singen: „Ein Hoch auf uns, aufs Jungscharlager, und eine richtig gute Zeit!“

Und was haben wir bei unserem Blick in die Zukunft eigentlich herausgefunden? Alles können wir natürlich nicht verraten, aber eine Sache sei ausgeplaudert: Auch 2020 wird es wieder ein Jungscharlager geben! Und so mancher munkelt, dass selbst die Chancen für 2119 intakt sind...

Krippen-baukurs

Auch heuer feiern wir wieder im Dezember das alljährliche Weihnachtsfest. Überraschen Sie Ihre Liebsten oder sich selbst mit einer selbstgemachten, individuellen Weihnachtskrippe.

Wir konnten den Künstler Wolfi „Sobinia“ (Krippenbauer und Maler) für uns gewinnen, welcher in lockerer, angenehmer Atmosphäre, einen Krippenbaukurs für unsere Pfarrgemeinde abhalten wird. Der Kurs findet zu folgenden Zeiten in unseren Räumlichkeiten Endresstraße 57A, 1230 Wien statt: 1. Teil: Sonntag, 17. November 2019, 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr; 2. Teil: Samstag, 23. November 2019, 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr; Sonntag, 24. November 2019, 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr Der Kostenbeitrag für alle 3 Tage incl. dem Krippenbaumaterial sind € 125,-. In den Kosten sind die Grundplatte, verschiedene Leisten, Weichfaserplatten, eine Beleuchtung (batteriebetrieben), die benötigte Farbe oder Holzbeize, der Krippenbaumörtel, sowie der Kurskostenbeitrag enthalten. Anmeldeschluss ist der 15.Juni 2019.

Bitte melden Sie sich so rasch wie möglich an, da mit vielen Anfragen zu rechnen ist und die Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt ist. Für die Anmeldung genügt ein formloses e-mail an die e-mail Adresse wolfi@sobinia.com. Bitte beim e-mail Ihren Namen, die Pfarrgemeinde, das Kursdatum und Ihre Tel.Nr. bekannt geben. Die Bezahlung erfolgt dann im Juni nach dem Anmeldeschluss, nachdem die Teilnehmer fix sind. Beim Kurs kann Jeder seine ganz individuelle Krippe anfertigen – ob alpenländisch, orientalisch oder in einem anderen regionalen Stil. Wolfi „Sobinia“ begleitet jeden Einzelnen, sodass nach diesen 3 Kurstagen der Fertigbau einer Krippe das realistische Ziel ist. Wir freuen uns schon auf eine rege Teilnahme.

Weil es sich bewährt hat...

“Lernen macht Schule” startet am **19.** September.

13 lebhafte, nette Kinder kommen wieder, 5 “neue” sind schon angemeldet. Sie sind zwischen 7 und 14 Jahren, sind Kinder der LeO Familien und werden jeden Donnerstag von 15h - 17h zu uns in die Pfarre zum Lernen und Hausaufgaben machen kommen. Seit 2011 ist dieses Projekt in unserer Pfarre beheimatet. Es wurde von der Caritas gemeinsam mit der WU Wien ins Leben gerufen. Studentinnen der WU lernen mit den Kindern, auch gespielt wird viel und eine feine Jause gibt es. Bei den Kindern sind die Nachmittage sehr beliebt, manche kommen schon viele Jahre. Es ist lebhaft und lustig - und es wird auch wirklich intensiv gearbeitet.

© Essletzbichler, Pesendorferr 2019

Wenn Sie Lust bekommen haben, hier mitzuwirken und uns bei der Unterstützung der Gruppe zu helfen, freuen wir uns sehr über Verstärkung. Vor allem am 19.9., 26.9. und 3.10. können wir noch Hilfe brauchen. Denn die Studentinnen kommen immer erst Mitte Oktober.

Wenn Sie gern mit Kindern lernen und spielen und etwas Zeit zu verschenken haben, melden Sie sich bitte bei Peter oder mir.

Susanne Pesendorfer
s.pesendorfer@aon.at

Jungschar

Die Sommerferien sind zu Ende und wie jedes Jahr starten wir damit gemeinsam in das neue Jungscharjahr.

Was die Jungschar ist? Das sind alle Kinder zwischen 7 und 13 Jahren, die sich zusammen mit Alexander und Sebastian einmal in der Woche treffen, um einander kennen zu lernen, Spiele zu spielen, zu basteln, Abenteuer zu erleben und einfach eine spaßige Zeit miteinander zu verbringen. Wenn Du das alles miterleben möchtest, so komm einfach in unsere Schnupperstunde am **Freitag den 27. September**, um 17:30!

Wir freuen uns auf Dich ;-)

Kultur pur

Konzilsgedächtniskirche Lainz – Betonklotz oder Markstein des modernen Kirchenbaus?

Unsere Vorstellungen von idealen Kirchen sind so vielfältig wie die Kirchenbauten durch die Jahrhunderte.

Wir wollen im nächsten Jahr vier Wiener Kirchen verschiedener Stilrichtungen genauer betrachten, im September beginnen wir mit der Pfarrkirche Lainz-Speising. Am **17. Sept 2019 um 10:00** (Treffpunkt vor der Kirche) werden wir gemeinsam erkunden, wie moderne Materialien und Raumkonzepte auf den Besucher wirken, und auf welche Weise in der Lainzer Kirche die Neuerungen des II. Vaticanums umgesetzt werden.

Weitere Kirchenführungen am 10. Dez; 11. Feb., 5. Mai 2020 ... eine Folgeinitiative von Volkers Kulturkreis ... bis jemand wieder die Initiative ergreift und aktuelle Führungen durch Museen organisiert ... Gertrud Skritek & Peter Feigl)

Anmeldung nicht erforderlich, Dabeisein sehr erwünscht!

Rad los!

Komm mit auf das Radwochenende 2019!

Von **Samstag 5. Oktober** 2019 bis Sonntag 6. Oktober 2019 sind wir mit dem Fahrrad unterwegs ... Wir starten am Bahnhof Meidling, von dort fahren wir mit dem Zug nach Melk und dann langsam und gemütlich zurück Richtung Wien, entlang dem Donauradweg ...immer schön bergab. Am Tag darauf werden wir in Tulln wieder mit dem Zug nach Wien zurückfahren. Quartier haben wir im Donauparkcamping Krems. Treffpunkt Abfahrt: 5.10. 8h Bahnhof Meidling; Voraussichtliche Rückkehr: 6.10. ~18h Bahnhof Meidling. Mitzubringen: Zelt (Absprache mit anderen Teilnehmern), Fahrrad, Schlafsack, Geld für Essen unterwegs, Jause; Kosten: 40 € (für Quartier, Anreise & Verpflegung). Anmeldung und weitere Informationen bei Michi +43650 7900345

Gott sei Dank

Umweltgottesdienst am Sonntag, den 29.09.2019 in der Erlöserkirche:

Der Umweltausschuss der Erlöserkirche möchte Sie und Ihre Familien gerne zu einem Umweltgottesdienst am **29.09.2019** in die Erlöserkirche einladen. Die christlichen Kirchen in Österreich weisen wieder auf die Dringlichkeit der "Bewahrung der Schöpfung" hin. Bis zum 4. Oktober, dem Fest des Heiligen Franziskus und offiziellen Ende der fünfwöchigen "Schöpfungszeit", finden ebenfalls österreichweit themenbezogene Veranstaltungen und Gottesdienste statt. *"Umweltverschmutzung, Gebrauch fossiler Brennstoffe, intensive Landwirtschaft sowie die Abholzung der Wälder erhöhten globale Temperatur "bis zur Alarmstufe",* so Papst Franziskus in einer Botschaft zum Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung.

Der Umweltausschuss wird den Gottesdienst mitgestalten und möchte Sie dadurch zu einem "umweltbewussteren" Leben inspirieren.

Wir freuen uns auf Sie - *Winfried Lahme und das Umweltteam*

Komm!

Mit dem neuen Schuljahr startet auch die Vorbereitung für die Feier der Erstkommunion 2020

Elternabend: Dienstag 15. Oktober 19 Uhr im Pfarrsaal. Die konkrete Anmeldung ist dann möglich am: Do 17.10.2019 16-18 Uhr / Di 22.10.2019 16-18 Uhr/ Di 29.10.2019 19-20 Uhr

Die Vorbereitung zieht sich durchs ganze Schuljahr bis zur Feier der Erstkommunion (voraussichtlich bei uns am So. 17.Mai 2020 und Do.21.Mai 2020), die eigentlichen „Gruppenstunden“ starten im Jänner 2020.

Bei Fragen können Sie mich unter 0677/62745924 oder per Mail unter: marlene.parra-mena@katholischekirche.at erreichen.

Sr. Marlene Parra Mena Pastoralassistentin

FirmLOS

Bist du im nächsten Jahr 14 Jahr e alt?

... das ist genau das passenden Alter, um bei unserer Firmvorbereitung dabei zu sein. Ein kleines, aber sehr ambitioniertes Team möchte dich auf diese Feier vorbereiten... mit den angenehmen Nebeneffekten, dass du dadurch neue Freunde findet und einen kleinen Einblick in deine Pfarre bekommst. Interesse? Dann komm zu den Bürostunden mit deinem Taufschein vorbei. Der Elternabend ist Anfang November, der Kurs startet Ende November .

Kleiki

Die Kleienkinderrunde startet in eine neue Runde!

Unser (so liebevoll von Brigitta begleiteter) Treff für Kids samt Eltern startet ab 1. Oktober in eine

Vorschau

neue Runde. Eigeladen sind Eltern mit ihren Kleinsten: bevor die Decke auf den Kopf fällt ...komm einfach vorbei: von 9:00 . 11:00 Uhr. Es erwartet dich Austausch, Spiel, Gesang ...und ein guter heißer Kaffee!

„an die Grenzen"

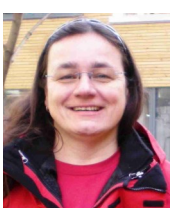
Unser „Kritischer Oktober" steht vor der Tür!

Themen, die uns beschäftigen, greifen wir als Pfarre jedes Jahr an drei Sonntagen im Oktober im Rahmen unserer Sonntagsmesse mit anschließender Diskussion auf.

Fast jeder von uns ist in seinem Leben mit Situationen konfrontiert, in denen wir an „an unsere Grenzen gehen" müssen. Eine lebensverkürzende Erkrankung eines Kindes, Demenz eines geliebten Menschen oder Arbeitslosigkeit und Obdachlosigkeit treffen Menschen oft ohne Vorwarnung. Wir stoßen an Grenzen, die manchmal ausweglos erscheinen. Wie gehen wir damit um? Interessante Vortragende werden heuer mit uns diese und andere Fragen diskutieren.

Am Sonntag, 6. Oktober, kommt Frau Dr. Martina Kronberger-Vollnhofer, die Leiterin des mobilen Kinderhospiz Momo in unserer Pfarre. Das multiprofessionelle MOMO-Team begleitet schwerstkranke Kinder von 0-18 Jahren und ihre Familien medizinisch und psychosozial. MOMO ist ab der Diagnose der lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Erkrankung eines Kindes, und über den Tod hinaus, für die ganze Familie da. So einzigartig wie jedes schwerstkranke Kind und jede familiäre Situation ist, so individuell geht auch Wiens mobiles Kinderhospiz MOMO auf den Bedarf an Betreuung ein. Das Angebot ist für die Familien kostenlos und zu 100 Prozent spendenfinanziert .

Am Sonntag, 13. Oktober, spricht die leitende Sozialarbeiterin Susanne Peter der „Gruft" über



ihre Erfahrungen. Seit über 30 Jahren ist die "Gruft" Wiens wohl bekannteste Caritas-Einrichtung für obdachlose Menschen. Sie bietet Menschen, die auf der Straße stehen, einen sicheren Zufluchtsort und menschliche Wärme. 365 Tage im Jahr. Rund um die Uhr. Betroffene erhalten in der Gruft ein warmes Essen, einen Platz zum Schlafen, saubere Kleidung und die Möglichkeit zu duschen. Das Team der Gruft unterstützt obdachlose Menschen dabei, wieder in der Gesellschaft Fuß zu fassen.

Am Sonntag, 20. Oktober, wird Dr. Sepp Fennes zu uns kommen. Dr. Fennes ist ehrenamtlicher Demenzbegleiter bei der Caritas Socialis und hält regelmäßig Vorträge über Leben mit Demenz, deren Herausforderung und die Chance für Betroffene und Angehörige.

Es sind wichtige Themen, die heuer von interessanten Gästen behandelt werden. Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie vorbei. *Ruth Lesigang*

Flohmarkt

Nach der Warenannahmesperre im Juli und August geht es wieder munter weiter...

Jeden Dienstag wie immer: schlichten und aussortieren. Am Montag, 4. November, beginnen wir mit dem Aufstellen der Regale. Inzwischen können wir die Ware zu den jeweiligen Räumen bringen. Dann werden die Regale mit unseren Kostbarkeiten bestückt . Am **Sa, 9. und So, 10. Nov.,** wird dann verkauft. Unser Angebot umfasst Bücher, Schmuck und Krimskrams, Kinderspielzeug, Weihnachtssachen und Winterkleidung bzw. Wintersportgeräte. Wieder hinzu kommen Geschirr und Taschen und auch Teile der Kleidung und der Schuhe, da vieles davon vorhanden ist. Nicht zu vergessen das Buffet ! Bitte sich in die Mitarbeiterlisten, Mehlspeisenliste und Essenliste einzutragen.

Der Erlös wird wieder auf die Pfarr -Caritas, das Haus Sarepta und auf das Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte aufgeteilt.

Mit der Bitte um reges Mittun und Mitbacken verbleibe ich *Rudi Spitzer*

Neues von Papst Franziskus

Amazonien Synode vom 6. Bis 27.Oktober in Rom Eine Chance für die Weltkirche?

Der Regenwald brennt – der Dringlichkeit der Themen für die Amazonas-Synode im Oktober könnte kaum dringlicher sein. Im Mittelpunkt stehen die Lage der Menschen im Amazonasgebiet und die Herausforderungen für unsere katholische Kirche. Das Arbeitspapier der Synode legt Akzente auf die Probleme, die sich durch die Ausbeutung der Rohstoffvorkommen wie Holz, Erdöl, Gas und Edelmetalle und durch Monokulturen vor allem für die indigene Bevölkerung ergeben. Hierzu zählen Landkonflikte und Vertreibung sowie Umweltverschmutzung durch Bergbau und Rodung. Legaler und illegaler Bergbau, Wasserkraftwerke, Straßen und industrielle Landwirtschaft zerstören lokale Gemeinschaften und die Natur im Amazonasgebiet.

Auch wenn es sich um eine Spezialsynode für eine bestimmte Weltregion handelt, so hat sie nicht nur eine regionale sondern eine weltkirchliche Bedeutung, wie auch der aus Vorarlberg stammende Amanzonas Bischof Erwin Kräutler einmahnt. Neben der Verantwortung für unsere Schöpfung sind auch der eklatante Priestermangel und die Gleichberechtigung für Frauen in der Kirche ein wichtiges Thema bei diesem Treffen und könnten Weichen in Richtung Öffnung der kirchlichen Ämter für bewährte Verheiratete und Frauen stellen. Neue Antworten sind in vielen Bereichen des weltkirchlichen Lebens eingefordert. Vielleicht nützt die Synode diese Chance für die Weltkirche. *Ruth Lesigang*

„Papst Franziskus hat drastischere Maßnahmen für den Klimaschutz verlangt. Er forderte eine schnellere Umsetzung der im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Maßnahmen gegen die Emission von Treibhausgasen und den globalen Temperaturanstieg. Mit Blick auf die Klimaproteste von Jugendlichen sprach er von "prophetischen Handlungen". Die jungen Menschen seien enttäuscht von leeren Versprechungen und hätten Anspruch auf "Fakten und keine Illusionen". (...) Franziskus warnte, die Umweltverschmutzung, der Gebrauch fossiler Brennstoffe, intensive Landwirtschaft sowie die Abholzung der Wälder erhöhten die globale Temperatur "bis zur Alarmstufe". An die Regierungen und das bevorstehende Gipfeltreffen der Vereinten Nationen appellierte er zu einer "drastischen Beschleunigung" der Maßnahmen, um die Netto-Emissionen der Treibhausgase auf Null zu senken und den mittleren Temperaturanstieg auf 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu beschränken. Die Politiker trügen die Verantwortung dafür, dass der Planet nicht "auf eine Begegnung mit dem Tod" zugehe. Der Papst mahnte, es sei "Zeit, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aufzugeben und schnell und entschieden Übergänge zu Formen sauberer Energiegewinnung und nachhaltiger Kreislaufwirtschaft zu schaffen". Nachdrücklich drängte er auf eine Veränderung des Lebensstils. "Wir sind zu viele, die sich als Herren der Schöpfung aufspielen", schrieb er. Von indigenen Bevölkerungen gelte es die "jahrhundertealte Weisheit" eines besseren Umgangs mit der ***Umwelt*** *zu lernen."* von www.kathpress.at/schoepfungszeit

Seite für Kids

von Elke und Uwe

Hallo du!

Ich hoffe, du hast schöne Ferien gehabt und viele schöne Erlebnisse und Eindrücke gesammelt und dich auch gut erholt und viel Energie getankt.
Hoffentlich hast du auch einen guten Start in der Schule oder im Kindergarten gehabt. Es ist auch wieder schön Schulfreunde zu treffen und Erlebnisse und Abenteuer auszutauschen.

Natürlich ist es auch schön wieder Neues zu lernen, sich Herausforderungen zu stellen und zu forschen und zu erkunden.

Manchmal ist es auch so, dass wir Neues nicht nur interessant finden, sondern es bereitet uns Sorgen wie wir das „Neue“ bewältigen können. Schaffe ich das? Können es alle anderen besser? Das ist nicht so angenehm und dieses Gefühl liegt uns im Magen.

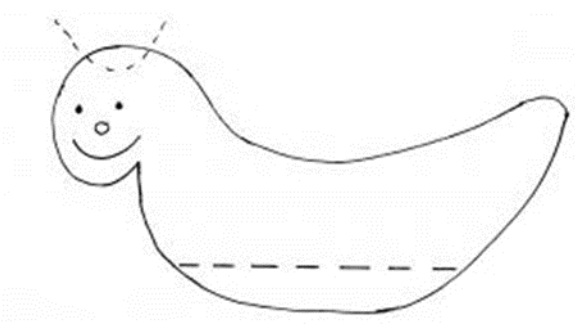
Aber dieses Gefühl kennen wir alle. Da ist es wieder gut zu wissen, dass wir diese Wege nicht alleine gehen müssen. Wir haben Familie und Freunde, die uns unterstützen und Gott, der uns immer zur Seite steht.

Er hat dir und allen anderen seinen Segen zugesagt. Gott liebt jeden einzelnen von uns, jeder ist wichtig für ihn. Er schenkt uns seine große Liebe. Er hält seine Hand schützend über uns. Er lässt uns niemals allein. Er steht uns in schwierigen Zeiten bei, aber ist auch in guten Zeiten an unserer Seite.

Wir wünschen dir einen guten Beginn im neuen Schuljahr und Kindergartenjahr

Heute basteln wir Schnecken aus Naturmaterial!

Du brauchst dafür:
Tonpapier, Bierdeckel, Naturmaterial wie Samen, Ähren, Spanröllchen, Muscheln, Nussschalen, Hölzchen, Hütchen von Eicheln sowie Pfeifenputzer, Filzstifte, Uhu-Bastelkleber und eine Schere



Sammle Naturmaterial:
Alles, was du in der Natur finden kannst und sich auch zum Aufkleben gut eignet.

Schneide die beiliegenden Schablonen aus.

Du brauchst den Schneckenkörper zweimal. Klebe die beiden Körper zusammen aber halte den Bereich unterhalb der strichlierten Linie von Kleber frei.

Auf die vordere Seite kannst du das Gesicht, Augen, Nase und Mund aufmalen und ein Stückchen gebogenen Pfeifenputzer Draht als Fühler aufkleben.

Den Bierdeckel kannst du nach Belieben auch mit der Farbe des Schneckenkörpers bekleben. Das gesammelte Material klebst du auf den Bierdeckel. Beginne immer von außen nach innen damit die äußere Rundung des Deckels erhalten bleibt.

Wenn du Samen oder andere Körner aufkleben möchtest, dann ziehe mit dem Kleber eine dicke Spirale auf dem Deckel, schütte alle Samen darauf, drücke diese etwas an, lasse sie trocknen und drehe den Deckel um. Es bleiben nur die Samen kleben, die auf dem Kleber liegen. Damit die Schnecken stehen bleiben, musst du beide Körper an der strichlierten Linie nach außen umbiegen.

Klebe die Körper zusammen und kleben den fertigen Bierdeckel auf. Wenn dieser zu schwer ist und die Schnecke nicht stehen bleibt, dann klebe die umgebogenen unteren

Interview

Umfrage

Interview

Diesmal dürfen wir **Christine** Seeliger vorstellen...

Liebe Christine, erzähle uns bitte etwas über deine Person, deinen Werdegang und deine Herkunft?

Mein Name ist Christine Seeliger und ich werde Ende September 22 Jahre alt. Ich habe zwei jüngere Geschwister und lebe mit meiner Familie zusammen in Speising. Den Kindergarten und die Schule habe

ich in Mauer besucht, wo ich 2015 in St. Ursula maturiert habe. Direkt danach habe ich mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien begonnen, das ich im März 2019 abgeschlossen habe. Seit Juni 2019 mache ich die 7monatige Gerichtspraxis, die Voraussetzung für viele juristische Berufe ist.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie, treibe Sport, gehe Babysitten oder mache Musik. Im Winter 2018 habe ich die Schilehrerausbildung gemacht und bin seither im Winter als Schilehrerin aktiv. Die Arbeit mit Kindern hat mir schon immer große Freude bereitet.

Was ist für dich und dein Leben persönlich besonders wichtig, was bereitet dir Sorge?

Ich bin ein echter Familienmensch, deshalb ist es mir besonders wichtig, dass es meiner Familie gut geht. Ich bin immer gerne für alle da, die mich brauchen. Außerdem finde ich es sehr wichtig, dass man sich im Leben für die Dinge, die einem Spaß machen, genug Zeit nimmt. Natürlich gibt es diverse Verpflichtungen, doch sollte die Zeit mit Freunden, Familie und gemeinsamen Erlebnissen nicht zu kurz kommen.

Wie bist du in unsere Pfarre gekommen und wie fühlst du dich bei uns? Könntest du dir vorstellen in der Pfarre aktiver mitzumachen und was würde dich dabei besonders interessieren?

Begonnen habe ich in der Musikgruppe mit meiner Schwester Johanna, Astrid, Ali und Stefan. Die Proben mit diesen super lieben Leuten und die musikalische Messgestaltung machen mir sehr viel Spaß und ich freue mich auf die kommenden Jahre. ;) Ich habe auch schon öfter beim Pfarrball eingetanzt und mit meiner kleinen Cousine eine Kinder-Musikgruppe besucht.

Letztes Schuljahr habe ich beim Projekt „Lernen macht Schule“ als Lernbuddy mitgeholfen, wo wir jeden Donnerstag mit den Kindern zuerst eine Stunde lernen und dann nach einer gesunden Jause gemeinsam spielen. Ich habe die Zeit mit den Kindern und den anderen Betreuern sehr genossen und mich jede Woche darauf gefreut. Leider kann ich seit dem Beginn meiner Gerichtspraxis nicht mehr dabei sein, weil es sich mit meiner Arbeitszeit überschneidet.

Danke für dieses Interview, ich freue schon mich auf die nächste rhythmische Messe mit euch,

Uwe Wolff

Umfrage

Die **Amazonassynode 2019** steht unter dem Thema „Amazonien – neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“

und ist eine Sonderversammlung von Bischöfen und Ordensvertretern aus Ländern der Amazonasregion im Vatikan, darunter die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen im Amazonasgebiet sowie weitere Bischöfe, mehrere Kardinäle, Ordensleute und Experten. Sie werden über seelsorgliche Fragen in der Region des Amazonasgebietes beraten.

Folgende Themen sollen auf der Synode besprochen werden:

* Probleme, die sich durch die Ausbeutung der Rohstoffvorkommen und durch Monokulturen ergeben, vor allem für die indigene Bevölkerung wie Landkonflikte, Vertreibung, Umweltverschmutzung
* Mehr Aufmerksamkeit für indigene Traditionen
* Seelsorge in einem riesigen und schwer zugänglichen Gebiet

In unserer traditionellen Umfrage fragten wir dieses Mal einige unsere MessbesucherInnen nach den Erwartungen, **die sie persönlich an die Synode im Zusammenhang mit der Rolle der Frau haben:**

S.M.: Als Ergebnis der Synode erwarte ich mir, dass wir in unserer Kirche über das Thema im Gespräch bleiben. Das Thema ist ja nicht neu und wird schon länger diskutiert – ich erhoffe mir hier eine Weiterentwicklung! In der Pastoral sind in der Weltkirche insbesondere gesonderte regionale Schritte möglich, dabei ist eine Begleitung und Unterstützung wichtig, sowie mM nach in diesem Zusammenhang eine selbstkritische Wahrnehmung.

H.K.: Die Frage sollte nicht sein, ob die Frauen in der Kirche den Männern in allen Punkten gleich gestellt werden müssen – im Sinne von gleichartig (das sind sie nicht!), sondern ob sie als gleichwertig gesehen und verstanden werden.

B.E.: Frauen sollten in der Kirche mehr entscheiden und mehr zu sagen haben, weil sie ja in der Kirche auch besonders aktiv sind.

R.S.: Ich habe da diesbezüglich gar keine Erwartungen.

M.S.: An der Basis geschieht seit geraumer Zeit schon viel mehr, als bisher offiziell beschlossen wurde. Das Priesteramt für Frauen ist mir nicht so wichtig, aber im Grunde sollten den Frauen schon die gleichen Möglichkeiten wie den Männern offenstehen.

A.K.: Meine Erwartungen: die Öffnung des Diakonats für die Frauen, die Beschränkung des Zölibats auf Ordensangehörige und mehr Anerkennung für Haupt- und Ehrenamtliche an der Basis.

A.P.: Ich erwarte mir nicht viel, aber eine Hoffnung habe ich: dass Frauen vermehrt als gleichwertig wahrgenommen und wertgeschätzt werden und, dass der „Mensch an sich“ im Vordergrund steht – und nicht das Geschlecht.

P.P.: Dass die Synode zu einem „Aufbruch“ für die Rolle der Frau in der Kirche wird – Ziel sollte die völlige Gleichberechtigung sein.

A.R. Ich hoffe, dass eine Empfehlung für eine stärkere Einbindung der Frauen in der Kirche kommt. Ich wünsche mir, dass die Empfehlungen aber sehr viel weiter gehen.

G.F.: Letztendlich ein Zugang der Frauen zu allen Ämtern, aber als Übergang zur Umsetzung und Verwirklichung: entsprechende Schritte in regionaler Verantwortung.

Thomas Parizek

Ikone Greta?

Gedanken zu Greta Thunberg als Umwelt – Ikone und unser Christ-Sein

Greta Tintin Eleonora Ernman Thunberg (* 3. Jänner 2003) ist eine schwedische Klimaschutzaktivistin, gerade einmal 16 Jahre alt aber schon auf der ganzen Welt bekannt. Die von ihr initiierten „Schulstreiks für das Klima“ sind inzwischen zur globalen Bewegung

Umwelt

„AGB"

„Fridays for Future" (FFF) gewachsen. Mit den Schulstreiks, bei denen sie ihre Schulpflicht vernachlässigt, möchte sie erreichen, dass Schweden das Übereinkommen von Paris einhält.

„Wir Kinder tun oft nicht das, was ihr Erwachsenen von uns verlangt. Aber wir ahmen euch nach. Und weil ihr Erwachsenen euch nicht für meine Zukunft interessiert, werde ich eure Regeln nicht beachten." Greta Thunberg

Kernposition Thunbergs ist, dass die Politik viel zu wenig für Klimaschutz tue und damit unverantwortlich handle, insbesondere gegenüber jungen Menschen und den folgenden Generationen. Sie argumentiert damit, dass Schweden als reiches Land die Verpflichtung hat, die Emissionen schneller zu senken als andere Staaten. Sie verweist auf globale Ungerechtigkeit und das durch den Menschen verursachte Artensterben. Sie fordert, dass reiche Staaten anfangen, ihre Emissionen aus Verbrennung fossiler Energieträger um jährlich 15% zu senken. Um globale Gerechtigkeit gemäß dem Pariser Klimaabkommen anzustreben, sollten diese Länder ihre Emissionen innerhalb von sechs bis zwölf Jahren auf null reduzieren und so Ländern wie Indien und Nigeria den Aufbau von Infrastruktur ermöglichen. Die Menschen sollten durch zivilen Ungehorsam einen Systemwechsel erwirken, so dass kein Öl mehr gefördert werde. Nach ihrer Ankunft in New York am 28.8.2019 sagte die Klimaaktivistin Greta Thunberg, sie habe nur eine Botschaft an den US-Präsidenten: Donald Trump solle der Wissenschaft zuhören.

Natürlich hat sie keine Universallösung für all unsere Umweltprobleme, möglicherweise sind einige ihrer Ansichten auch sehr vereinfacht und in der Umsetzung unrealistisch, aber es lohnt sich darüber nachzudenken. Auch habe ich keine direkte Verbindung von Greta Thunberg zu Religion und Glaube gefunden, außer dass sie im April bei Papst Franziskus an der Generalaudienz teilgenommen und mit ihm einige persönliche Worte gewechselt hat, aber dafür recht kritische Stimmen ausgerechnet auf einer Internetseite namens „Katholisches Magazin für Kirche und Kultur" in Bezug zu ihrer Verherrlichung „die heilige Greta".

Höchste Zeit, mir eigene Gedanken darüber zu machen. Prinzipiell brauchen wir über Schöpfungsverantwortung nicht zu diskutieren, wir sind natürlich im ökologischen wie auch im christlichen Sinne dafür verantwortlich, dass wir die Schöpfung bestmöglich behandeln und für ihr Weiterbestehen Sorge tragen. Es gibt auf dieser Welt schon viel zu viele „wichtige" Personen, die leugnen, dass wir Menschen an der negativen ökologischen Entwicklung der Erde, z.B. Klimawandel oder Umweltverschmutzung, mit schuld sind. Da lobe ich mir Stimmen die neben A (wir sind verantwortlich) auch B (wir müssen etwas tun) sagen und zu denen gehört mit Sicherheit Greta Thunberg.

Auch die Idee, zuerst bei sich selbst anzufangen (in diesem Fall die reichen Länder) kommt mir als christliches Gedankengut nicht fremd vor. Schließlich und endlich finde ich im Sinne der Enzyklika „Laudato Si" von Papst Franziskus, dass wir uns eindeutig auf dem gleichen Weg befinden und daher diesen gemeinsam gehen sollten und nicht unsere Verwunderung über die möglicherweise übersteigerte Popularität der Greta Thunberg auszudrücken.

"Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise." aus: "Laudato Si" (139)

Uwe Wolff

Glaubensbekenntnis

Teil 16 „Ich glaube an die Vergebung der Sünden

Ja, ich glaube an die Vergebung und durfte diese persönlich schon oft erfahren. Ich bin auch der Überzeugung, dass wir alle diese Vergebung brauchen bzw. ihrer bedürfen.

Wurde das Thema Sünde in der Vergangenheit oft überbetont, wird heutzutage die Realität von Schuld und Sünde mitunter ganz geleugnet bzw. verdrängt. Im 1. Brief des Johannes in der Bibel lesen wir: "Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er *vergibt uns die Sünden* und reinigt uns von allem Unrecht." (1 Joh 1,8-9).

Die Vergebung von Schuld ist nicht nur im Glaubensbekenntnis und im Vaterunser-Gebet (Mt 6,12) ein ganz wesentliches Element, sondern auch in den Sakramenten: in der Taufe, in der Eucharistie, in dem Sakrament der Versöhnung.

Wir Christen glauben, dass Gott in den Sakramenten real (und nicht nur symbolisch) an uns handelt - wenn auch auf geheimnisvolle Weise.

Die *Taufe* ist das erste und zugleich bedeutsamste Sakrament der Sündenvergebung. Sie vereint uns mit Christus, der für uns Menschen und zur Vergebung unserer Sünden gestorben ist und für unsere Erlösung auferweckt wurde, damit wir „als *neue* Menschen leben" können (Röm 6,4).

In der *Eucharistie* schenkt Gott sich durch Christus bzw. seinen Leib, den er am Kreuz hingegeben hat, und sein Blut, das er "für viele vergossen" hat *"zur Vergebung der Sünden"*. Das Kirchenkonzil von Trient (1545-1563) hielt ausdrücklich fest, dass die Gemeinschaft mit Christus in der Kommunion uns von Sünden *reinigt* und uns in unserer Liebesfähigkeit neu *stärkt*.

Im *Sakrament der Versöhnung* (Beichte) wird uns von Gott Verzeihung geschenkt - es wird auch das Sakrament der Umkehr genannt. Jesus selbst ruft zur Umkehr auf, und veranschaulicht uns dies, wie ich meine, in einem seiner schönsten Gleichnisse, dem Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11). Die Geschichte, die Jesus erzählt, zeigt uns, dass die Vergebung von Schuld nicht zuletzt auch mit (wiedergewonnener) Freude einhergeht. Dieses „Sakrament der wiedergewonnenen Freude" ist in unserer Zeit leider zunehmend in Vergessenheit geraten oder aus verschiedensten Gründen in ein Eck „verräumt" worden. Das finde ich persönlich sehr schade. Die Kirche lädt uns ein, dieses Sakrament neu zu entdecken und zumindest einmal im Jahr zu empfangen.

Doch ist es nicht nur Gott, sondern auch die Gläubigen selbst, die ihren „Schuldigern" vergeben. Es geht definitiv nicht nur darum die Sakramente zu empfangen, sondern – durch diese gestärkt – die Botschaft Jesu, nämlich die Barmherzigkeit und Liebe, zu leben! Auf die Frage: "Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? Jesus sagt zu ihm (und mir): Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzigmal siebenmal." (Mt 18,21f) Und damit ist sicherlich nicht 490-mal gemeint, sondern *immer!* Echt stark.

Thomas Parizek

Messen an Sonn- & Feiertagen im Entwicklungsraum

	Sa	Sonntag/Feiertag	
Am Spiegeln		09:00	
Georgenberg	18:30	09:30	
Erlöserkirche	18:30	09:30	
St. Erhard	18:30	09:30	18:30

Wochentagsmessen

Am Spiegeln wochentags	07:00
Georgenberg Mi	19:00
St. Erhard Di, Fr	08:00
Mi, Do	18:30

Blick zum Nachbarn:

St. Erhard:
Do, 12. Sept.: Seniorenausflug; So, 29. Sept.: Familienwanderung; Flohmarkt: Sa, 5. Okt. , 9.00 – 16.00 Uhr & So, 6. Okt., 9.00 – 15.00 Uhr

Georgenberg:
15. Sept: Georgenberger Septemberfest (ab 10:30 nach der Messe); 26. Sept: Lautsprecherkonzert – Futuristisches Klangkonzert mit 20 Lautsprechern (Christian Tschinkel); 28. Sept.: Lesung - Karin Grössenbrunner liest aus ihrem Lyrikband ‚ein WORT aus LIEBE' begleitet von musikalischen Einlagen, um die Texte wirken zu lassen; Flohmarkt: 28. Sept. 8:00 – 18:00 & 29. Sept. 9:00 – 12:00

Am Spiegeln:
Dialog-Wochenende „Mensch, wer bist du...?“ Sa, 5. Okt. 9:00 Uhr, bis So, 6. Okt. 16:00 Uhr: Impulsvorträge, Selbstreflexion, Vertiefung in Kleingruppen...Anmeldung unter Tel. 01-8893093

Sammlungen im Juli/August

Pfarrcaritas	€ 210,40	o. Haushalt	€ 277,10
Sammlung für MIVA (Christophorus)			€ 81,57
Sammlung Caritas „Hungerkampagne“			€ 178,--

Schultaschen Aktion!

Le+O

Seit einigen Jahren bitten wir immer zu Schulschluss in den umliegenden Volksschulen um Schultaschen, die nicht mehr gebraucht werden aber noch in gutem Zustand sind.

Auch heuer waren wir wieder überrascht, wie viele wirklich tolle Schultaschen den Weg zu uns in die Pfarre gefunden haben!

Groß ist dann die Freude, wenn sich unsere Le+O-Taferlklassler eine coole Schultasche aussuchen können und stolz Richtung erster Schultag blicken. Herzlichen Dank an alle Unterstützer! Aber gleich noch eine Bitte: was wir noch wirklich brauchen sind **Schultaschen/ Schulrucksäcke für die 10-18 jährigen**. Falls vorhanden, bitte mit Hinweis „Le+O“ in der Pfarre abgeben. Danke ! sagt ihr Le+O-Team!

...übrigen: Le+O wird 10 Jahre alt ... lassen Sie sich überraschen von kommenden Aktionen ....

Termine September

Mo	**9.**	*18:00*	**Umweltausschuss**
Di	**10.**	*19:00*	**Treffen der Vorstände im Entwicklungsraum**
Do	**12.**	*19:00* *19:30*	**PGR Sitzung** **Anbetung im Haus Sarepta**
Sa	**14.**	*09:30* *18:30*	**Festakt 350 Jahre Erzdiözese Wien im Stephansdom** **Vorabendmesse, anschl. Gemeindeeinladung**
Di	**17.**	*10:00* *19:30*	**Kirchenführung in Lainz** **Abendgebet in der Kirche**
Do	**19.**	*17:00* *18:00* *19:30*	**Öffentlichkeitsausschuss** **Ökumenekreis** **Vesper im Haus Sarepta**
Sa	**21.**	*15:00* *18:30*	**Startfest: bunter Familiennachmittag** **Vermögensverwaltungsrat**
So	**22.**	*09:30*	**Startsonntag mit Messe im Freien, buntem Programm und gem. Mittagessen**
Di	**24.**	*19:30*	**Bibelabend ... „Bibel teilen“**
Do	**26.**	*19:30*	**Vesper im Haus Sarepta**
So	**29.**	*09:30*	**Erntedankgottesdienst: Dank für die Schöpfung**

Vorschau Oktober

Sa	**5.**	*10:00*	**Jugendradtour (bis Sonntag!)**
So	**22.**	*9:30*	**1. kritischer Oktober ..... Start mit „Momo“**

Bibel-Teilen

Wir laden alle am Wort Gottes Interessierte zu unserem Austausch über Texte der Bibel ein.

Wo: im Südzimmer der Pfarre Erlöserkirche, Endresstraße 57 A
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Die nächsten Termine 2019 Di 24. September 2019 Di 22. Oktober 2019 Di 26. November 2019. Herzlich willkommen!

Die Lesungen für die Sonntage im September:

23. Sonntag im Jahreskreis 8. September
Weish 9,13-19; Phlm 9b-10.12-17; Lk 14,25-33

24. Sonntag im Jahreskreis 15. September
Ex 32,7-11.13-14; 1 Tim 1,12-17; Lk 15,1-32

25. Sonntag im Jahreskreis 22. September
Am 8,4-7; 1Tim 2,1-8; Lk 16,1-13

Kontakt

Telefon: 01/888 74 30
Email: pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at
Bürostunden: Di 16:00 - 18:00 & Do 10:00 - 12:00 & von 16:00—18:00

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Mag. Peter Feigl; Fotos in dieser Ausgabe von der Pfarre, Feigl, Könighofer, Pesendorfer, Stropek
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.